

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, dem 21.01.2014, 19:45 Uhr, im kleine Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung Trittau.

Anwesend sind:                   GV Bernd Marzi, Vorsitzender  
  GV Ulrike Lorenzen  
  GV Nadine Zingelmann  
  WB Wiebke Mann  
  GV Christian Winter  
  GV Christian Graap  
  WB Sven Höper für WB Wiebke Neumann

Es fehlt:                            WB Wiebke Neumann

Außerdem anwesend:           Walter Nussel, Bürgermeister  
  GV Peter Lange  
  Lotte Ohms, Seniorenbeirat  
  Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich folgende

**Tagesordnung:**

1.    Einwohnerfragestunde
2.    Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 05.11.2013
3.    Volkshochschule  
      hier: Sachstandsbericht
4.    Bürgerhaus  
      hier: Information über die Baumaßnahmen
5.    Spielplatz im Neubaugebiet Furtbektal/Hauskoppelberg
6.    Mitteilungen und Anfragen
7.    Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1:    Einwohnerfragestunden

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 05.11.2013

---

WB Mann teilt mit, dass Herr Marzi Gemeindevertreter und nicht wählbarer Bürger ist. Die Anwesenheitsliste ist zu ändern. GV Graap teilt mit, dass auch GV Paap anwesend war.

(SSK Trittau vom 21.01.2014)

VZ, 1/121

Zu TOP 3: Volkshochschule  
hier: Sachstandsbericht

---

Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass Frau Dr. Perrey langzeiterkrankt ist und das Arbeitsverhältnis am 30.06.2014 enden wird. Derzeit bereiten Frau Knees und Frau Spoth das Frühjahrssemester vor. Die Gemeinde hat Kontakt zu anderen Volkshochschulen aufgenommen und eine Kooperation angefragt. Mit der Stadt Ahrensburg fand ein erstes Treffen statt. Die Reaktion der Ahrensburger Vertreter war durchaus positiv. Die Wochenstunden der dort Beschäftigten könnte erhöht werden. Die Kosten wären dann durch die Gemeinde Trittau zu zahlen. Für Januar wurde ein weiteres Treffen vereinbart. Alternativ können Gespräche mit der Stadt Reinbek geführt oder die Stelle ausgeschrieben werden. Herr Bürgermeister Nussel betont, dass die VHS Trittau kein Anhängsel der VHS Ahrensburg oder einer anderen VHS sein soll. Die VHS Trittau soll weiterhin selbstständig sein. Die Angelegenheit wird im Hauptausschuss weiter beraten.

GV Marzi spricht sich für eine Kooperation aus. Vorstellbar als Partnerin sei auch die Stadt Reinbek. Bevor die Stadt Ahrensburg einen Mitarbeiter einstellt, so GV Lange, sollte die Gemeinde Trittau die Stelle ausschreiben. BM Nussel betont, dass die Lösung nicht teurer sein soll als bisher. Die Verwaltungsgeschäfte, die vor Ort erledigt werden können, sollen auch weiterhin vor Ort durch Gemeindepersonal erledigt werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Anlaufstelle für Dozenten und Teilnehmer sowie die Herrichtung der Kursräume.

Nach GV Lorenzens Meinung ist eine Kooperation nur anzustreben, wenn dieses positiv für Trittau ist. Dieses wären z.B. ein größeres Dozentenangebot und eine Reduzierung der Verwaltungskosten. Sie bittet, die Gremien laufend zu informieren. Außerdem berichtet sie, dass bei den Teilnehmern und Dozenten einige Fragen bestehen. Herr Bürgermeister Nussel schlägt vor, dass die Kursleiter schriftlich über die aktuelle Situation und die weitere Entwicklung unterrichtet werden. GV Lorenzen teilt mit, dass es bislang zweimal im Jahr ein Kursleitertreffen gab. Dieses könnte hierfür genutzt werden. Bei den Kooperationsgesprächen ist auf die problematische Raumsituation aufmerksam hinzuweisen.

GV Graap betont, dass die organisatorischen Arbeiten trotz Kooperation in Trittau bleiben müssen.

(SSK Trittau vom 21.01.2014)

BL, 2/200

Zu TOP 4: Bürgerhaus  
hier: Information über die Baumaßnahmen

---

Herr Bürgermeister Nussel und Frau Jonas berichtet über die Baumaßnahmen. Im Hofbereich wird eine Außentreppe bis ins 1. Obergeschoss gebaut. Für das Dachgeschoss wird das Fenster zum Europaplatz in einen Austritt umgebaut. Zum Anstellen der Feuerwehrleiter wird in die Rasenfläche eine Plattform erbaut. Nach Beendigung der Maßnahmen können das Dachgeschoss und das Theater wieder genutzt werden.

Zu TOP 5: Spielplatz im Neubaugebiet Furtbektal/Hauskoppelberg

GV Marzi fragt, ob die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen schon stattgefunden hat. Herr Bürgermeister Nussel führt aus, dass es erfahrungsgemäß besser sei, wenn hierfür bereits ein Entwurf vorliegt. Dieser sollte vorher im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss vorgestellt werden. Eltern haben darauf hingewiesen, dass bei der Planung die Kleinkinder nicht vergessen werden dürfen. Vorstellbar ist eine Teilung des Platzes. Mit dem Erschließungsträger besteht ein Vertrag, der der Gemeinde einen Betrag von 68.500 Euro für die Spielplatzgestaltung zur Verfügung stellt. Hiervon könnte auch ein Planungsbüro mit der Gestaltung der Anlage beauftragt werden. Aktuell ist allerdings die Erschließung des Grundstückes noch unklar. Herr Bürgermeister Nussel führt aus, dass von einer vollständigen Einzäunung der Fläche abgesehen werden sollte.

WB Höper wundert sich über die Beauftragung eines Planungsbüros, da in der Verwaltung entsprechende Fachleute beschäftigt sind. Das Gelände sollte, seiner Ansicht nach, nicht eingezäunt werden. Es gibt in Trittau bereits viele eingezäunte Spielplätze. Bei einem Abenteuerspielplatz sollte hierauf verzichtet werden.

GV Lorenzen ist der Ansicht, dass auf jeden Fall ein Zaun an der Straßenfläche errichtet werden sollte. Sie unterstützt den Vorschlag, dass zunächst ein Entwurf vorbereitet wird und die Befragung der Kinder und Jugendlichen im Anschluss stattfindet.

Es schließt sich eine kurze Diskussion zur Einzäunung des Kleinkinderbereiches an.

Herr Marzi erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen. Herr Bürgermeister Nussel führt aus, dass eine Beteiligung der Kinder im Blauen Haus und in den Kindergärten vorstellbar ist. Im Anschluss könnte eine öffentliche Veranstaltung stattfinden. Diese Idee wird befürwortet.

Zu TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

6.1 WB Mann verweist auf eine vorangegangene Sitzung und erkundigt sich nach dem Stand der Arbeiten am Gebäude der Trittauer Tafel. Herr Bürgermeister Nussel informiert über den aktuellen Stand.

6.2 WB Höper fragt an, ob es weitere Patenschaften für Spielplätze gibt. Die Anmerkungen der Betreuerin für den Spielplatz im Eidigweg wurden bislang nicht umgesetzt. Herr Bürgermeister Nussel sagt eine Kontaktaufnahme zu. Weitere Patenschaften bestehen nicht. WB Höper schlägt einen Aufruf auf der Internetseite vor.

6.3 Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass bislang 40 Asylbewerber aufgenommen wurden. Es muss noch mit mindestens 19 weiteren gerechnet werden. Das Amt Trittau wird für deren Unterbringung ein weiteres Gebäude erwerben. Es haben sich viele Freiwillige gemeldet, die den

Asylbewerbern im täglichen Leben ehrenamtlich helfen wollen. Diese Hilfe liegt dem Amtsvorsteher sehr am Herzen. Am 20.01.2014 fand ein Treffen der freiwilligen Helfer statt, an dem ca. 20 Interessierte teilgenommen haben. Hierunter sind auch einige pensionierte Lehrer, die Deutschunterricht geben könnten. Das Diakonische Werk überlegt eine Sprechstunde in Trittau einzuführen. WB Höper berichtet, dass er sich um die vier jungen Erwachsenen kümmert, die im Feuerwehrgebäude untergebracht sind. Er betont die gute Arbeit des Sozialamtes, die sich intensiv um die Asylbewerber kümmern.

(SSK Trittau vom 21.01.2014)

FD 2/3

6.4 GV Marzi berichtet, über eine Anfrage von Frau Ruhfaut-Iwan, die den Ferienkalender der Gemeinden Großensee und Lütjensee betreut. Dieser könnte auf Trittau und Witzhave erweitert werden. Es werden noch Interessenten für Aktionen gesucht. GV Marzi schlägt eine Beratung in den Fraktionen vor.

(SSK Trittau vom 21.01.2014)

2/202

6.5 GV Marzi teilt mit, dass es Unstimmigkeiten im Kleingartenverein gibt. Er fragt an, wer hierfür Ansprechpartner in der Gemeinde sei. Herr Bürgermeister Nussel führt aus, dass die Gemeinde hierzu bislang nicht direkt angesprochen wurde. Außerdem handelt es sich um eine Privatangelegenheiten, in die sich die Gemeinde nicht einmisch.

(SSK Trittau vom 21.01.2014)

1/301

Zu TOP 7: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 20:36 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls: keine

Anlage zu den Kopien des Protokolls: keine